

#Gemeinsamdadurch



**Sichere Bank
in jeder Zeit**



Inhalt

Vorwort des Vorstandes	3
#Gemeinsamdadurch mit digitalem Banking auf allen Kanälen	4
#Gemeinsamdadurch an der Seite des oberhessischen Mittelstandes	6
#Gemeinsamdadurch an der Seite der oberhessischen Vereine	8
#Gemeinsamdadurch mit motivierten und verlässlichen Mitarbeitern	10
#Gemeinsamdadurch für den Wohlstand unserer Kundinnen und Kunden	12
#Gemeinsamdadurch als Vorbild für regionales Banking	14
Persönlich für Sie da	16
Unsere Gremien	19
Service über alle Kanäle	20
Die Sparkasse Oberhessen in Zahlen	21
Unser Jahresabschluss 2020	22
Gewinn- und Verlustrechnung 2020	24
Unser Geschäftsjahr 2020	25
Unser Geschäftsgebiet	26
Impressum	27

**Geschätzte Kunden und Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,**

das Pandemiejahr 2020 war für Oberhessen und die ganze Welt ein Jahr der Extreme: Der Gesundheitsschutz erlangte höchste Priorität, Lockdowns lähmten das öffentliche Leben und ganze Branchen mussten ihre Tätigkeit herunterfahren. Die Stimmung wechselte im Takt der Infektionswellen. Hoffnung, Enttäuschung und Zuversicht lagen oft nah beieinander. In dieser Zeit der Sorgen und Nöte stand und steht unsere Sparkasse zuverlässig an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden. Denn Sparkasse zu sein, bedeutet für uns, Verantwortung für die Region zu übernehmen. Durch Kundennähe, schnelle Hilfe und kompetente Beratung leisten wir unseren Beitrag zum Überwinden der Pandemie. Dabei leitet uns stets das Ziel, die starken wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Strukturen in der Wetterau und im Vogelsberg zu festigen und weiterzuentwickeln.



Der Vorstand der Sparkasse Oberhessen (v. l.):
Roman Kubla, Mitglied des Vorstandes; Frank Dehnke, Vorsitzender
des Vorstandes; Thomas Falk, stv. Vorsitzender des Vorstandes

„Gemeinsam da durch“ lautet der Leitspruch unseres Jahresberichts 2020. Im Sinne dieses Mottos haben wir für unsere privaten und gewerblichen Kunden während der Krise schnelle, unbürokratische und flexible Hilfen bereitgestellt. Wir vermittelten 26,4 Mio. Euro an staatlichen Hilfgeldern und vergaben im Rahmen eines eigenen Corona-Sonderprogrammes Kredite in Höhe von 244 Mio. Euro. Auch für unsere lokale Vereinslandschaft und für soziale Einrichtungen riefen wir Sonderfördermaßnahmen ins Leben, um Einbußen abzufedern. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige Beispiele vor, wie wir unterschiedliche Partner konkret unterstützt haben.

Trotz der Fülle unerwarteter Herausforderungen hat die Krise auch neue Chancen eröffnet. Corona hat die Nachfrage nach digitalen Dienstleistungen unserer Sparkasse stark beschleunigt. Ob kontaktloses Bezahlen, Banking per App oder Online-Beratung – die Zahlen stiegen in allen Feldern sprunghaft. Wir wollen uns in den kommenden Jahren noch digitaler und innovativer aufstellen. Mit unserem neuen Medialen KundenCenter haben wir 2020 einen wichtigen Schritt zur regionalen Digitalbank unternommen. Wir stellen Ihnen den neuen Unternehmensbereich auf den folgenden Seiten vor.

Unser Dank gilt im Pandemiejahr an erster Stelle allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Auszubildenden, die besondere Herausforderungen gemeistert und sich durch großes Engagement hervorgetan haben. Den Mitgliedern unserer Gremien und dem Personalrat danken wir für die konstruktive und pragmatische Zusammenarbeit in dieser außergewöhnlichen Zeit. Vor allem danken wir Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, dafür, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken.

Herzliche Grüße
der Vorstand der Sparkasse Oberhessen

Frank Dehnke
Vorsitzender des Vorstandes

Thomas Falk
Stv. Vorsitzender des Vorstandes

Roman Kubla
Mitglied des Vorstandes

#Gemeinsamdadurch

mit digitalem Banking auf allen Kanälen



**Einfach, schnell und komfortabel:
Unser Mediales KundenCenter**



Das Mediale KundenCenter der Sparkasse Oberhessen

Die Coronakrise brachte unserer Sparkasse eine Fülle an Herausforderungen, gleichzeitig eröffnete sie jedoch auch neue Chancen. Vor allem für das Thema Digitalisierung wirkte die Pandemie als Katalysator. In Anbetracht strenger Kontaktbeschränkungen und Abstandsgebote wählten unsere Kundinnen und Kunden immer öfter die kontaktlosen und digitalen Zugangswege zur Sparkasse. So verdreifachten sich zu Beginn der Coronakrise die Anmeldungen für unser Online-Banking. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres KundenServiceCenters erreichten 2020 über 250.000 Service-Anfragen – ein Plus von rund 10 %. Auch die digitale Beratung im OnlineBeratungsCenter, die wir per Screen-Sharing, Co-Browsing und Videoberatung anbieten, wurde stärker als je zuvor nachgefragt.

Wir sind überzeugt, dass dieser Schub für unsere digitalen Services nachhaltig ist. Viele unserer Kunden, die dem Thema Online-Banking früher kritisch gegenüberstanden, sind heute begeistert davon, wie einfach, schnell und sicher das digitale Banking unserer Sparkasse funktioniert. Um unsere digitalen Kompetenzen weiter auszubauen, haben wir 2020 mit der Gründung des Medialen KundenCenters einen entscheidenden Schritt getan. Der neue Unternehmensbereich entwickelt unsere digitalen Lösungen konsequent fort und bündelt das Wissen und praktische Know-how aus unseren drei bestehenden medialen Service- und Beratungseinheiten: dem KundenServiceCenter (telefonischer Service), dem OnlineBeratungsCenter (persönliche Online-Beratung) sowie dem BusinessCenter (digitale Beratung für Gewerbetreibende).

Für den Ausbau unserer digitalen Angebote haben wir in den letzten Jahren bereits viele Anstrengungen unternommen und als Überall-Finanzdienstleister intensiv in digitale Lösungen investiert. Wir sind daher besonders stolz auf gleich drei Auszeichnungen, die wir 2020 erhielten: Erstmals testierte das renommierte Deutsche Institut für Bankentests in Zusammenarbeit mit „Die WELT“ die besten Banken und Sparkassen auf dem Gebiet des digitalen Bankings. Wir schnitten hier mit der Bestnote „sehr gut“ ab. Zudem testete Finanztest alle wichtigen Banking-Apps: Testsieger wurde die Sparkassen-App in der iOS-Version. Die Android-Version gehört ebenfalls zu den Besten und belegte den zweiten Platz. 43.461 Kundinnen und Kunden der Sparkasse Oberhessen nutzen die Apps bereits auf ihrem Smartphone.



Das Leitungsteam des Medialen KundenCenters der Sparkasse Oberhessen



2020 mehrfach ausgezeichnet: das Digital Banking der Sparkasse Oberhessen

#Gemeinsamdadurch

an der Seite des oberhessischen Mittelstandes



**Partnerschaft auf Augenhöhe:
Sparkasse Oberhessen und die
heimischen Unternehmen**



Nach Jahren des soliden Wachstums traf die Coronakrise die mittelständisch geprägte Wirtschaft in Oberhessen mit Wucht. Für viele Unternehmen bedeutete die Pandemie eine monatelange Zeit der Unsicherheit. Wie stark würde die Nachfrage einbrechen? Welche Auswirkungen würden die Maßnahmen auf Lieferketten und Absatzmärkte haben? Wie lange würden die eigenen Rücklagen reichen? Müssen Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt oder sogar entlassen werden? Und dies sind nur einige Gedanken, die unseren Beratern während der ersten Wochen der Pandemie begegneten.

Die Betroffenheit unserer gewerblichen Kunden war, abhängig von ihrer Branche, sehr unterschiedlich: Während das Gastgewerbe fatale Einbußen hinnehmen musste, stiegen die Aufträge im Baugewerbe sogar an. Mit Einsetzen der Krise im März 2020 war uns die Verantwortung unseres Hauses bewusst. Von Anfang an hatte unsere Sparkasse den Anspruch, fest an der Seite unserer gewerblichen Kunden zu stehen und die Krise gemeinsam zu meistern. Um die Klippen der Pandemie zu umschiffen, galt es immer wieder, individuelle Lösungen zur Sicherung der Liquidität oder Kompensation der Umsatzeinbußen zu finden. Allein mit unseren Gewerbekunden wurden hierzu über 3.000 Beratungsgespräche geführt. Neben der Vermittlung von Soforthilfen des Bundes und der KfW half unsere Sparkasse in den meisten Fällen mit eigenen Mitteln. Ohne großen bürokratischen Aufwand erweiterten wir Kreditlinien, stellten zusätzliche Liquidität bereit oder pausierten die Tilgung für bestehende Kredite. Zusätzlich legten wir zur Unterstützung ein eigenes Kreditprogramm auf, mit dem Firmen schnell bis zu 50.000 Euro erhielten.

Insgesamt wurden 2020 rund 26,4 Mio. Euro staatlicher Corona-Förderprogramme der KfW und WI-Bank an heimische Unternehmen ausgezahlt. Weitere staatliche Hilfen leiteten wir unkompliziert und schnell weiter. Zusätzlich zu unserem Corona-Sonderkreditprogramm gewährten wir bei insgesamt 2.181 Krediten (1.719 Privatkredite und 462 gewerbliche Kredite) mit einer Gesamtdarlehenssumme von über 244 Mio. Euro unbürokratisch die Aussetzung der Tilgungszahlungen. In der Rückschau haben sich all diese Maßnahmen sowohl für unser Haus als auch für unsere Kunden gelohnt: Bis Ende 2020 verzeichneten wir nicht einen Kreditausfall oder eine Insolvenz, die durch Corona bedingt waren. Eine solide Gesamtbilanz der Coronakrise für den heimischen Mittelstand wird jedoch frühestens Ende 2021 möglich sein.

Neben allen Belastungsfaktoren erkannten viele unserer mittelständischen Kunden Corona auch als Chance und setzten ihre Zukunftsinvestitionen fort. Denn die veränderte Marktlage erforderte von vielen Betrieben, ihre Geschäftsmodelle neu auszurichten. Auch deshalb wuchs unser Neugeschäft bei gewerblichen Krediten um 32 % auf 341,7 Mio. Euro. Insgesamt nutzen mit 1,656 Mrd. Euro die heimischen Firmen rund 134 Mio. Euro mehr, um ihre Unternehmensentwicklung zu finanzieren.



Im Rahmen des Idecco-Wettbewerbs der Technischen Hochschule Mittelhessen unterstützen wir junge Gründer

#Gemeinsamdadurch

an der Seite der oberhessischen Vereine



Das Förderengagement der Sparkasse Oberhessen 2020 nach Sektoren



Bildung
41.661,51 Euro



Kultur
178.405,46 Euro



Gemeinwohl
97.424,35 Euro



Sport
109.012,19 Euro



Natur und Umwelt
79.602,87 Euro

Gesamt: 506.106,38 Euro

Rund 3.500 oberhessische Vereine bereichern das Leben der Menschen in der Wetterau und im Vogelsberg. Die Ehrenamtlichen trainieren den Sportnachwuchs, engagieren sich im sozialen Bereich, richten Feste aus oder begeistern mit kulturellen Angeboten. Kurz gesagt, sie halten die Gesellschaft über alle Generationen hinweg zusammen. Corona bedeutete für das Engagement der heimischen Vereine leider einen herben Einschnitt. Unzählige Aktivitäten wie Proben, Training oder Veranstaltungen mussten über Monate eingestellt werden oder konnten nur in reduzierter Form stattfinden.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass sich gerade im Coronajahr viele Vereine und Freiwillige durch Solidarität und praktische Hilfe hervortaten: In den Städten und Ortschaften wurden lokale Hilfsdienste für besonders gefährdete Gruppen organisiert. Vereine nähten und verteilten kostenlos Masken oder boten Einkaufsservices an. Als Corona immer mehr zum Alltag wurde, entwickelten sie kreative Lösungen, um lokale Kultur und Sport mit Hygienekonzepten oder digitalen Lösungen am Leben zu erhalten.

Für unsere Sparkasse war und ist es eine Herzensangelegenheit, das heimische Ehrenamt durch diese nicht einfache Zeit zu begleiten. Neben unserem regulären Förderengagement legten wir 2020 deshalb eine Corona-Sonderförderung in Höhe von 100.000 Euro auf: 50.000 Euro flossen im Programm „Ein Herz für Helfer“ an 100 Vereine, die sich in der Krise mit sozialen Projekten engagierten. Weitere 50.000 Euro gingen über die Stiftung der Sparkasse Oberhessen an die Tafeln im

Wetteraukreis und im Vogelsbergkreis. Die Corona-Sonderförderungsprogramme werden wir im Jahr 2021 noch ausweiten.

Natürlich profitierte das Gemeinwohl im Pandemiejahr auch von unserem regulären Förderengagement. So erhalten jährlich bis zu 600 Vereine und Initiativen aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung, Umwelt und Soziales unsere Grundförderung. Hinzu treten anlassbezogene Spenden und Sponsorings, die viele Angebote erst möglich machen. Auf die Organisation der zahlreichen Sport- und Kulturveranstaltungen, welche die Sparkasse traditionell ausrichtet, mussten wir 2020 leider weitgehend verzichten. Insgesamt stellten wir und unsere Stiftung im Jahr 2020 über 500.000 Euro für 963 Projekte und Vereine zur Verfügung.



Leseförderung ist Teil unseres Engagements im Bereich Bildung



Der Bürgerpreis Oberhessen konnte dank niedriger Inzidenzen und umfassender Hygienemaßnahmen im Herbst 2020 stattfinden

#Gemeinsamdadurch

mit motivierten und verlässlichen Mitarbeitern



Viele unserer Kolleginnen und Kollegen arbeiteten 2020 mobil von zu Hause aus



Flexibler Arbeitgeber

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Oberhessen bedeutete Corona eine Ausnahmesituation. Als systemrelevantes Dienstleistungsunternehmen stand unser Haus vor der Herausforderung, den Bankbetrieb mit werktäglichem Kundenverkehr aufrechtzuerhalten und gleichzeitig alle Beschäftigten bestmöglich zu schützen. In der Praxis verlangte dies uns allen viel Disziplin und Engagement ab. So mussten im Kundenbetrieb strenge Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten und überwacht werden. In den Backoffice-Bereichen haben wir viele Teams räumlich getrennt, um im Infektionsfall arbeitsfähig zu bleiben. Ein Krisenteam koordinierte mit hohem Aufwand alle nötigen Maßnahmen und hielt sich dabei streng an die Vorgaben der Hessischen Landesregierung. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihren herausragenden Einsatz während der Pandemie. Ihr Pragmatismus und ihr Engagement halfen insbesondere unserer Kundschaft, die widrigen Umstände der Krise gemeinsam zu meistern.

Unerwartet positiv wirkte sich Corona auf unsere Arbeitskultur aus. Da Büropräsenz in der Pandemie zum Risiko wurde, organisierten wir verschiedene Arbeitsprozesse ganz neu. Als Ergebnis steht ein wesentlich flexibleres und digitaleres Arbeiten in und außerhalb der Sparkasse. So kann mittlerweile fast die Hälfte der Belegschaft bei Bedarf mobil von zu Hause aus arbeiten. Auch die Arbeitszeiten haben wir flexibler gestaltet. Ziel dabei war es nicht allein den Betrieb der Sparkasse Oberhessen zu

gewährleisten, sondern auch Familien zu entlasten, die ihre Kinder während der Zeit des „Homeschooling“ zu Hause betreuen mussten. Die gesammelten Erfahrungen sind so positiv, dass wir diese flexiblere Arbeitskultur auch nach der Pandemie weiterführen und fortentwickeln werden.

Als eine der größten Arbeitgeberinnen der Region setzt die Sparkasse Oberhessen auf eine zufriedene und motivierte Belegschaft. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, die Transparenz, Wertschätzung und Kommunikation auf Augenhöhe voraussetzt. Zudem legen wir viel Wert auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung jedes Einzelnen unserer 864 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um das Potenzial unserer Talente bestmöglich zu fördern, offerieren wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, die für Fach- und Führungstätigkeiten qualifizieren. Deshalb haben wir 2020 rund 370.000 Euro in 2.304 Fortbildungstage investiert. Wir unterstützen unsere Kolleginnen und Kollegen zudem dabei, ihre familiären Aufgaben wahrzunehmen. 378 von ihnen nutzten 2020 familienfreundliche Teilzeit, 35 gingen in Elternzeit. Im Wettbewerb um Fachkräfte setzen wir besonders auf den selbst ausgebildeten Nachwuchs. Jährlich treten bei uns mindestens 20 junge Menschen ihre Ausbildung oder ein duales Studium an. Hervorragende Chancen gibt es für Nachwuchskräfte vor allem in der Kundenberatung und bei bankspezifischen Spezialtätigkeiten.



Verlässlicher Ausbilder: Auch im Coronajahr stellte unsere Sparkasse 25 Auszubildende, duale Studierende und Praktikanten ein



Leistung lohnt sich bei der Sparkasse: Leistungsstarke Teams werden mit Prämien für Teamevents belohnt

Ein neuer Aufschwung?

#Gemeinsamdadurch

für den Wohlstand unserer Kundinnen und Kunden



Nach der Bewältigung von Corona nimmt die Konjunktur weltweit wieder Fahrt auf



Ein neuer Aufschwung?

Die Impfkampagne schreitet voran und Schritt für Schritt kommt ein Ende der Pandemie in Sicht. Viele Firmen bereiten sich auf einen neuen Wirtschaftsboom vor. Unseren Kundinnen und Kunden, die sich für Deka Investmentfonds als Geldanlage entscheiden, können von steigenden Aktienmärkten profitieren. Ein Blick auf Staaten, die die Viruskrise bewältigt haben, zeigt die Richtung, in die es geht.

Große Teile der Bevölkerung wollen nach dem düsteren Coronawinter einen Sommer der Normalität. Die Zahl der Neuinfizierten fällt rapide, auch wenn neue Virus-Mutationen neue Risiken bedeuten könnten. Angesichts der niedrigen Inzidenzen und der zunehmenden Impfungen stehen die Chancen für eine Normalisierung von Gastronomie, Hotellerie und Handel im Sommer jedoch gut.

An den Börsen wird das Ende der Pandemie bereits vorweggenommen. Die Notierungen des deutschen Leitindex Dax und des Euro Stoxx 50 – des Börsenbarometers der 50 europäischen Konzerne mit der höchsten Marktkapitalisierung – legen zu und haben den Einbruch zu Beginn der Pandemie im März 2020 längst wettgemacht. Ende Mai 2021 notierten beide Indizes auf neuen Rekordständen.

Noch früher stiegen die Leitindizes der Börsen jener Länder, denen es früh gelang, die Ausbreitung der Infektionen zu stoppen – in Ländern wie China, Japan und Südkorea startete die Wirtschaft früher durch. „Der Blick auf die Kursentwicklung in Fernost zeigt, dass Europas Börsen noch Nachholpotenzial haben, sobald die Pandemie durch die Impfungen endgültig überwunden ist“, sagt Ulrich Kater, Chefvolkswirt der DekaBank. Damit es schneller vorangeht, nimmt eine wachsende Zahl deutscher Unternehmen den Schutz ihrer Beschäftigten selbst in die Hand. Dax-Konzerne wie Allianz und Deutsche Telekom impfen ihre Belegschaften bereits durch eigene Ärzte.

Weltweit steht die Wirtschaft durch die neuen Anforderungen der Digitalisierung und der nachhaltigen Produktion vor gewaltigen Veränderungen. Umso wichtiger ist es, Beschäftigte vor dem Virus zu schützen, damit die Fertigung ungehindert laufen kann. Wie dieser Schutz gelingen kann, zeigen jene asiatischen Staaten, die die Pandemie bereits 2020 gestoppt haben. Chinas Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs vergangenes Jahr um 2,3 %, in Vietnam betrug das Plus 2,9 %, in Taiwan sogar 3 %. Hingegen schrumpfte Deutschlands BIP um 4,9 %, in der Eurozone betrug das Minus sogar 6,8 %.

Was Deutschlands Wirtschaft besser als die Nachbarländer durch die Krise getragen hat, war die starke Nachfrage aus Fernost nach Automobilen und Maschinen. Beispielhaft dafür steht Daimler. Der Stuttgarter Autobauer musste 2020 zwar weltweit gesehen einen Absatzeinbruch von 7,5 % hinnehmen. Während in Deutschland die Zahl der verkauften Mercedes-Benz-Modelle aber um 10,1 % sank, stieg sie in der Region Asien-Pazifik um 4,7 % auf 1,024 Millionen. Haupttreiber war China: Durch ein Plus von 11,7 % konnte dort ein neuer Absatzrekord von 774.382 Automobilen erreicht werden.

Mit dem näher rückenden Ende der Pandemie auch in Europa und Nordamerika beginnen die Exportnationen in Fernost wieder, mehr Waren in diese Märkte zu bringen. Containerfrachter sind gefüllt mit der neuen Sommermode für die Boutiquen und Einkaufszentren. Die Frachtraten auf den Weltmeeren ziehen deshalb mächtig an. Auf der Asien-Europa-Linie sind die Container-Transportkosten seit Sommer 2020 von 1.500 US-Dollar auf mehr als 5.000 US-Dollar gestiegen, meldet Bloomberg. Die steigende Nachfrage treibt auch die in der Pandemie gesunkenen Rohölpreise wieder in die Höhe. An deutschen Tankstellen sind Benzin und Diesel so teuer wie vor der Krise – auch, weil die Bundesregierung zu Jahresbeginn die Kraftstoffe um rund 7,5 Cent pro Liter durch die neue CO₂-Abgabe zum Klimaschutz verteuert hat.

Inflation ist ein temporäres Problem

Diese Preisanstiege seien aber nicht der Beginn einer Inflation, sagt DekaBank-Chefvolkswirt Kater: „Sie sind vielmehr Folge der weltweiten Konjunkturerholung.“ Sobald Fertigungs- und Transportkapazitäten an den gestiegenen Bedarf angepasst sind, „wird die Welle an Preisanhebungen bis zum Jahresende ausrollen, weil sich die Lage bis dahin wieder normalisiert“, prognostiziert Kater. „Die vorübergehend anziehende Teuerung dürfte jedoch an den Börsen für einige Bewegung sorgen.“ Geradlinig werden sich Dax und Euro Stoxx 50 nicht nach oben bewegen.

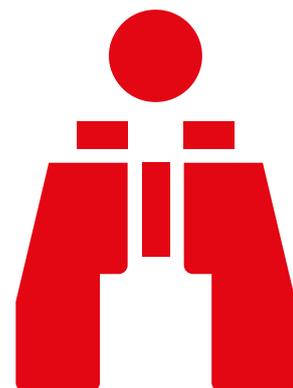
Das Ende der Pandemie scheint greifbar, sobald weite Teile der Bevölkerung geimpft sind. Zugleich schaffen die Megatrends Nachhaltigkeit und Digitalisierung neue Perspektiven für Unternehmen. Viele haben ihre Investitionen in neue Technologien, die mittelfristig Wettbewerbsvorteile schaffen können, vorgezogen. An den Börsen dürfte es daher langfristig weiter nach oben gehen – wenn auch vorerst wohl unter deutlichen Schwankungen. Für alle Anleger verheißt all das gleich dreimal gute Aussichten: Der persönliche Impftermin rückt näher oder ist vollbracht, beim Einkaufen gibt es wieder mehr Möglichkeiten und mit einem breit investierten Wertpapierportfolio sollte man derzeit gut aufgestellt sein.

Ein Blick von außen

#Gemeinsamdadurch als Vorbild für regionales Banking



**Können die Sparkassen ein Vorbild für das
Bankwesen in den Vereinigten Staaten sein?**

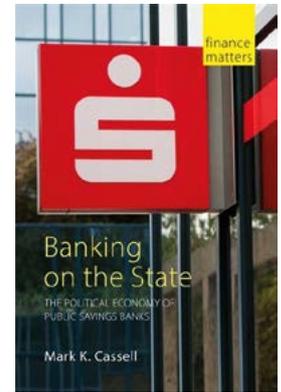
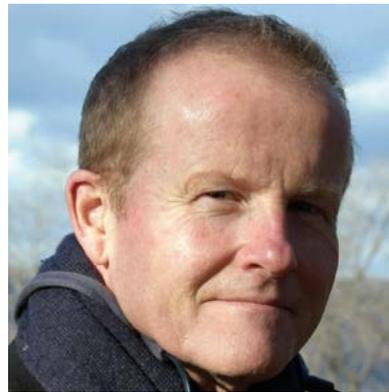


Die Sparkassen in Deutschland sind etwas ganz Besonderes, findet Mark Cassel. Sie versorgen zuverlässig auch kleine Firmen mit Krediten und sind ein Grund für den Wohlstand Deutschlands, schreibt der US-Professor in seinem neuen Buch „Banking on the State“. Damit will Cassel seine Landsleute ermutigen, ebenfalls Banken nach Sparkassen-Vorbild zu gründen. Doch wie kommt ein US-Amerikaner auf die Idee, im Urland des Kapitalismus diese Empfehlung auszusprechen?

Alles begann in den 1970ern in Büdingen. Als Schüler verbrachte Mark Cassel seine Ferien bei seinem Großvater in Deutschland. Das war Kurt Moosdorf – seines Zeichens Landrat und Vorsitzender im Verwaltungsrat der dortigen Sparkasse. Später studierte Cassel in Wisconsin und Marburg und befasst sich heute als Professor vor allem mit wirtschaftlichen Fragen. 2018 reiste er durch Deutschland, sprach in Büdingen und anderen Städten mit Sparkassenchefs, Ökonomen und Fachpolitikern. Ihn trieb eine Frage um: „Wie können kleine Geldinstitute, die von lokalen Politikern beaufsichtigt werden, den globalen Kapitalismus überleben?“ In vielen Ländern sind die im 19. Jahrhundert gegründeten öffentlichen Banken vom Markt verschwunden – warum nicht in Deutschland?

Im Gegenteil, die deutschen Sparkassen überstanden bestens weltweite Finanzkrisen. Seit Beginn der Corona-Pandemie wickeln Sparkassen gewaltige staatliche Hilfsprogramme für ihre Unternehmenskunden ab. In schweren Zeiten versorgten die Sparkassen immer wieder ihre freiberuflichen Stammkunden und kleine Firmen aus der Region mit Krediten, vermerkt Prof. Cassell in seinem Buch. Das sei in den USA ganz anders. „Die großen US-Banken bevorzugen den Umgang mit vermögenden Kunden, während sie die Kleinunternehmen sich selber überlassen.“

Auch die „kleinen Leute“ in Deutschland seien bei Geldangelegenheiten besser gestellt als jene in den USA, meint Cassell. Während in Europa die Girokarten mit leichtem Zugang zum Girokonto selbstverständlich seien, fehle so etwas in den Staaten. Das Recht auf ein eigenes Girokonto existiere dort ebenfalls nicht. Viele Millionen Berufstätige müssten dort bei „Payday Lenders“ immer wieder Kleinkredite aufnehmen, um über die Runden zu kommen. Die lassen sich die Banken auch mal mit zweistelligen Zinsen bezahlen, sagt Cassell im



Mark Cassell (56) lehrt als Professor an der Kent State University von Ohio. Er spricht sich dafür aus, dass US-Kommunen öffentliche Banken nach dem Vorbild der Sparkassen gründen sollen. Kennengelernt hat der US-Amerikaner das Geschäftsmodell im hessischen Büdingen.

Skype-Gespräch über den Atlantik hinweg. „Das ist für arme Leute ein enorm hoher Kostenfaktor – besonders, wenn man einmal krank wird.“

Im März 2020 verkündete die US-Regierung das „Paycheck Protection Program“, mit dem kleinere Firmen staatlich verbürgte Kredite zur Bezahlung ihres Personals bekommen sollten. Sofort forderten die Banken von der Regierung die Erlaubnis, den Zins verdoppeln zu dürfen. Außerdem verlangten sie laut Cassell hohe Verwaltungsgebühren. In Deutschland leiteten die Sparkassen die staatlichen Hilfsprogramme hingegen kostenfrei weiter.

Die Sparkassen „sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft“, schreibt Cassell. Er führt ihre Stabilität darauf zurück, dass sie durch den Sparkassen-Verbund auch in Krisen vor dem finanziellen Ruin geschützt sind. Anders als in der von Konkurrenz geprägten US-Bankenwelt sei jede deutsche Sparkasse gut vernetzt und daran interessiert, dass es den Nachbarinstituten gut gehe. Durch die regionale Verankerung kenne man die Lage der eigenen Firmenkunden und habe schon während der Schulzeit Zugang zu den Stammkunden der Zukunft.

„Es wird mehr öffentliche Banken in den Vereinigten Staaten geben“, prophezeit Cassell. Nach einer Gesetzesänderung seien nun einige US-Bundesstaaten dabei, kommunale Geldinstitute nach dem Vorbild der deutschen Sparkassen zu ermöglichen.

Persönlich für Sie da

Privatkunden



Michael Rupsch
Bereichsdirektor
Tel. 06031 86-8100

Regionaldirektion Nord



Lars Wäller
Regionaldirektor
Tel. 06031 86-6100

Regionaldirektion Süd



Stefanie Krieg
Regionaldirektorin
Tel. 06031 86-6500

Regionaldirektion Nord

Alsfeld



Thomas Goß
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-8250

Angersbach



Marcus Stock
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-8550

Büdingen



Marco Frank
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-7550

Gedern



Martina Kehm
Vertriebsdirektorin
Tel. 06031 86-7450

Herbstein



Rainer Schleuning
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-7650

Homberg



Fabian Holzbrecher
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-8050

Lauterbach



Marcus Stock
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-8550

Mücke



Stefan Georg
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-8150

Nidda



Daniela Kirchner
Vertriebsdirektorin
Tel. 06031 86-7150

Ortenberg



Michael Peter
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-7250

Schlitz



Philipp Caspar
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-8350

Schotten



Marco Frank
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-7550

BeratungsCenter Wohnbaufinanzierung Nord



Thomas Goß
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-8250

Persönlich für Sie da

Regionaldirektion Süd

Altenstadt



Jutta Bienne
Vertriebsdirektorin
Tel. 06031 86-7050

Assenheim



Frank Gerhold
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6850

Bad Nauheim



Marco Lehmann
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6350

Bad Vilbel



Pierre Groh
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6250

Butzbach



Gerson Müller
Komm. Leiter
Tel. 06031 86-6552

Echzell



Dimitri Progoworow
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6750

Florstadt



Kai Brosius
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6950

Friedberg



Lars Rasner
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6050

Karben



Tobias Geßner
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6450

Rosbach



Kevin Hergl
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6150

Wölfersheim



Robert Buder
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6650

BeratungsCenter Wohnbaufinanzierung Süd



Peter Hofmann
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-6570

Mediales KundenCenter



Matthias Jüngling
Bereichsdirektor
Tel. 06031 86-3800

KundenServiceCenter



Bernd Kunzelmann
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-3850

OnlineBeratungsCenter



Björn Bosland
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-7750

BusinessCenter



Christopher Studanski
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-4477

Persönlich für Sie da

Unternehmenskunden



Jürgen Idzkowski
Bereichsdirektor
Tel. 06031 86-4200

Unternehmen, Spezialfinanzierung, Kommunen

Firmenkunden

Geschäfts- & Gewerbekunden



Peter Brzezinski
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-4450



Martin Thomas
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-4357



Marcus Mietchen
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-4550



Holger Buchenau
Leiter Gewerbe-
kunden Nord
Tel. 06031 86-4555



Andre Möstl
Leiter Gewerbe-
kunden Mitte
Tel. 06031 86-4575



Bastian Huke
Leiter Freie Berufe
und Heilberufe
Tel. 06031 86-4469

Bauträger & Immobilieninvestoren

Private Banking



Armin Zuleger
Vertriebsdirektor
Tel. 06031 86-4350



Thomas Oppelt
Leiter Private Banking
Tel. 06031 86-4800

Unsere Gremien



Unser Verwaltungsrat (v. I.): Landrat Jan Weckler (stv. Vorsitzender), Landrat Manfred Görig (Vorsitzender), Matthias Weitzel, Birgit Horst, Guido Rahn, Astrid Gerum, Bettina Giller, Gerold Helfrich, Rainer-Hans Vollmöller, Gerd Wagner, Adelheid Spruck, Lothar Waltinger, Heike Müll, Benjamin Carlos Harris und Rouven Kötter

Unser Stiftungsvorstand:

Manfred Görig (Vorsitzender)

Jan Weckler (stv. Vorsitzender)

Frank Dehnke (geschäftsführendes Mitglied)

Stephanie Becker-Bösch

Werner Erk

Bettina Giller

Armin Häuser

Friedel Kopp

Alfred Leiß

Karl-Peter Schäfer

Rosel Schleicher

Karl-Heinz Schneider

Rainer Visse

Service über alle Kanäle



**Persönliche Beratung
von 8 bis 20 Uhr**



**Persönliche
Online-Beratung
von 8 bis 20 Uhr**



**Persönlicher Service in
23 BeratungsCentern und
21 Filialen**



**Selbstbedienung 7 Tage
24 Stunden an 241 Geräten**

- Geld aus- oder einzahlen oder wechseln
- Kontoauszüge drucken
- Überweisungen tätigen
- Daueraufträge anlegen, ändern, löschen
- Geldkarte oder Prepaidhandy aufladen
- Wunsch-PIN vergeben



**Telefonischer Service
06031 86-9444**

- Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr mit ausgebildeten Sparkassenberatern
- Beratungstermine vereinbaren
- Auch per WhatsApp erreichbar
- Produktauskünfte einholen
- Überweisungen bis 1.000 Euro
- Daueraufträge anlegen, ändern, löschen
- Auskünfte zum Thema Online-Banking
- Karte sperren lassen
- Fremdwährungen bestellen



**Internetfiliale & Sparkassen-App
per Computer, Tablet
und Smartphone**



- Kontostand und Umsätze abfragen
- Überweisungen tätigen, Limit anpassen
- Daueraufträge anlegen, ändern, löschen
- Zugriff auf Wertpapierdepots
- Elektronisches Postfach
- Beratungstermine vereinbaren
- Kreditkartenumsätze abfragen
- Handyguthaben aufladen
- Direktkontakt per Chat
- Online-Beratungen (Finanzcheck, Altersvorsorge, Versicherungen)
- Fremdwährungen und Edelmetalle bestellen
- Rechnung auslesen lassen und überweisen
- Gutscheine kaufen (Drittanbieter)
- Kontowecker einrichten
- Filiale finden
- E-Safe für persönliche Dokumente
- Multibanking – Konten von Fremdbanken einbinden
- Digitalen Finanzplaner mit Haushaltsbuch nutzen
- Echtzeitüberweisung tätigen
- Fotoüberweisung (S-App)
- Giro pay – Geld blitzschnell vom Mobiltelefon an Kontakte überweisen (S-App)
- Kontaktlos bezahlen mit dem Android-Smartphone (App „Mobiles Bezahlen“)
- Kontaktlos bezahlen mit dem iPhone (Apple Pay)



**Kostenloser
Hol- und Bringservice**

- Bargeld & Überweisungen



**Fahrbare Filiale mit
42 Haltestellen im
Vogelsbergkreis**

Die Sparkasse Oberhessen in Zahlen

2020 – Solide Ergebnisse in herausfordernden Zeiten

Unsere Sparkasse legt für das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 trotz der Pandemiesituation gute Ergebnisse vor. Erstmals steht für die Sparkasse Oberhessen bei der Bilanzsumme eine „fünf“ vor dem Komma. Sie stieg um 12,46 % auf ein neues Rekordniveau von 5,48 Mrd. Euro. Verantwortlich hierfür war das signifikante Wachstum in vielen Geschäftsfeldern. Insbesondere das gewerbliche Kreditgeschäft boomte. Negative wirtschaftliche Entwicklungen durch die Coronakrise schlugen sich 2020 noch nicht in der Bilanz der Sparkasse nieder. Allerdings ist für 2021 davon auszugehen, dass Corona die Stabilität wichtiger Wirtschaftszweige in Oberhessen weiter auf die Probe stellt.

Kreditgeschäft

Kundenkreditbestand gesamt: 3,64 Mrd. Euro

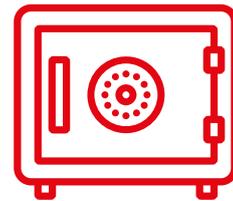
- 8.954 Neukredite mit einem Gesamtvolumen von 768,8 Mio. Euro
- 426 Mio. Euro neue Immobilienkredite
- 342 Mio. Euro neue gewerbliche Kredite
- 36 neue Kredite täglich
- Volumen rund 3,1 Mio. Euro täglich



Kundengeschäft

Kundeneinlagen: 4,30 Mrd. Euro

- 35.238 Kundendepots
- Depotbestand: 1,3 Mrd. Euro



Girokonten

177.612 Girokonten

- 66,2 % der privaten bzw. 90 % der Geschäftsgirokonten werden online geführt
- 43.500 Nutzer der S-App



Bilanz

Bilanzsumme: 5,48 Mrd. Euro

- Bilanzielles Eigenkapital: 652 Mio. Euro
- Bilanzgewinn: 9,2 Mio. Euro
- Steuerzahlungen: 7,03 Mio. Euro

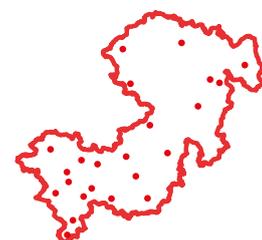


Die Sparkasse vor Ort

864 Mitarbeiter

davon 69 Auszubildende und duale Studierende

- Förderung für die Region Oberhessen: 506.000 Euro
- Vor Ort präsent in 109 Städten und Gemeinden



Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		42.129.435,44		35.979
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		593.633.292,75		298.373
			635.762.728,19	334.353
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		103.535.911,21		18.237
b) andere Forderungen		135.375.645,23		129.418
			238.911.556,44	147.655
4. Forderungen an Kunden			3.629.259.611,49	3.447.673
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.545.702.397,21	EUR		(1.648.392)
Kommunalkredite	192.677.140,55	EUR		(203.000)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		(0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		45.783.375,08		60.401
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	45.783.375,08	EUR		(60.401)
bb) von anderen Emittenten		640.113.124,92		654.661
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	376.496.806,32	EUR		(425.457)
			685.896.500,00	715.062
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	0
Nennbetrag	0,00	EUR		(0)
			685.896.500,00	715.062
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			202.873.103,15	153.887
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			36.839.046,84	36.839
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	2.695.018,95	EUR		(2.695)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	0
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	EUR		(0)
9. Treuhandvermögen			11.874.553,28	4.816
darunter:				
Treuhandkredite	11.792.726,07	EUR		(4.765)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		197.039,00		79
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			197.039,00	79
12. Sachanlagen			33.550.497,25	33.530
13. Sonstige Vermögensgegenstände			5.667.827,04	3.330
14. Rechnungsabgrenzungsposten			367.089,90	372
Summe der Aktiva			5.481.199.552,58	4.877.597

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2019 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		997.982,38		3.389
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		423.176.463,22		337.783
			424.174.445,60	341.172
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	694.555.853,16			715.125
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	9.264.099,90			9.843
		703.819.953,06		724.969
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	3.575.289.265,93			3.058.543
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	19.156.714,99			23.425
		3.594.445.980,92		3.081.968
			4.298.265.933,98	3.806.936
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		47.722.227,31		37.736
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00		0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
			47.722.227,31	37.736
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			11.874.553,28	4.816
darunter:				
Treuhandkredite	11.792.726,07 EUR			(4.765)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			2.807.010,13	1.709
6. Rechnungsabgrenzungsposten			212.919,26	259
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		26.339.129,00		24.681
b) Steuerrückstellungen		0,00		142
c) andere Rückstellungen		17.784.475,56		18.368
			44.123.604,56	43.191
8. (weggefallen)				
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	14
10. Genusssrechtskapital			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			320.950.000,00	317.350
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	321.913.739,77			314.333
		321.913.739,77		314.333
d) Bilanzgewinn		9.155.118,69		10.080
			331.068.858,46	324.414
Summe der Passiva			5.481.199.552,58	4.877.597
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		123.959.995,50		98.533
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00		0
			123.959.995,50	98.533
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		286.527.159,50		251.833
			286.527.159,50	251.833

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2019 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	79.753.986,48			84.707
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	649.940,72 EUR			(926)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	164,88 EUR			(1)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	2.303.842,29			2.842
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	0,00 EUR			(0)
		82.057.828,77		87.550
2. Zinsaufwendungen		9.543.427,68		11.437
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	1.053.197,11 EUR			(604)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	1.962.783,56 EUR			(2.197)
			72.514.401,09	76.113
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		2.827.630,84		3.174
b) Beteiligungen		978.742,84		3.031
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			3.806.373,68	6.205
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnab- führungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		41.397.630,14		39.023
6. Provisionsaufwendungen		4.514.425,86		3.754
			36.883.204,28	35.269
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge			2.236.313,98	2.351
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	513.547,65 EUR			(380)
9. (weggefallen)			115.440.293,03	119.938
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	40.343.561,38			40.610
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.509.948,53			11.069
darunter:				
für Altersversorgung	4.137.571,27 EUR			(3.655)
		51.853.509,91		51.680
b) andere Verwaltungsaufwendungen		25.410.222,39		24.599
			77.263.732,30	76.278
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			3.065.751,49	3.583
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.898.704,87	1.138
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	200.706,78 EUR			(161)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		17.314.400,98		6.953
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		0
			17.314.400,98	6.953
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		1.603.108,12		1.765
			1.603.108,12	1.765
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			3.600.000,00	13.000
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			13.900.811,51	20.751
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.029.382,91		10.464
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		216.309,91		207
			7.245.692,82	10.671
25. Jahresüberschuss			6.655.118,69	10.080
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			2.500.000,00	0
			9.155.118,69	10.080
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			9.155.118,69	10.080
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			9.155.118,69	10.080

Unser Geschäftsjahr 2020

Das Jahr 2020 war für die Sparkasse Oberhessen mit besonderen Herausforderungen und Unsicherheiten verbunden. Die Corona-Pandemie brachte Lockdowns des öffentlichen Lebens, starke Konjunkturreinbrüche und weitreichende Markteingriffe durch Notenbanken und Regierungen. Wir freuen uns, dass unsere Sparkasse auch – oder gerade – für dieses Jahr solide Zahlen vorlegen kann. Es gelang erneut, trotz der anhaltenden Niedrigzinspolitik und des hohen Wettbewerbsdrucks, das Eigenkapital zu erhöhen und damit die Krisenfestigkeit der Sparkasse zu stärken. Unter Pandemiebedingungen erfüllte die Sparkasse Oberhessen ihren Versorgungsauftrag als regionaler Finanzpartner. Darüber hinaus leistete sie mit Steuerbeiträgen, Gehaltszahlungen und ihrem Förderengagement einen wichtigen Beitrag für die Wetterau und den Vogelsberg.

Positive Bilanz trotz Pandemie, Niedrigzinsen belasten

Erstmals verzeichnet die Sparkasse Oberhessen bei der Bilanzsumme eine „Fünf“ vor dem Komma. Sie stieg um 12,46 % auf ein neues Rekordniveau von 5,49 Mrd. Euro. In einigen Geschäftsfeldern wuchs die Sparkasse signifikant, andere bewegten sich auf dem guten Vorjahresniveau. Der Bilanzgewinn nach Steuern ging von 10 auf jetzt 9 Mio. Euro zurück. In Anbetracht des Rückgangs des Zinsüberschusses – der Haupteinnahmequelle der Sparkasse – um 3,6 Mio. Euro auf 72,5 Mio. Euro, ist der erzielte Bilanzgewinn jedoch positiv zu bewerten.

Hohe Kreditnachfrage

Das Neugeschäft bei gewerblichen Krediten wuchs um 32 % auf 341,7 Mio. Euro. Einen Boom verzeichnete die Sparkasse bei Krediten für erneuerbare Energien. Diese stiegen insgesamt um 560 %. Auch die Nachfrage nach Wohneigentum war ungebrochen. Bei niedrigen Kreditzinsen für 10-jährige Baufinanzierungen griffen Bauwillige auch bei steigenden Preisen für Wohneigentum zu. 425,77 Mio. Euro, 5,2 % bzw. 21,12 Mio. Euro mehr Kreditvolumen, wurden hier vergeben. Einzig Konsumentenkredite waren um rund 25 % rückläufig, denn Verbraucher übten bei privaten Anschaffungen im Coronajahr Zurückhaltung. Insgesamt vergab die Sparkasse Oberhessen im Schnitt täglich 36 neue Kredite mit einem Kreditvolumen von 3,08 Mio. Euro. Das waren insgesamt 8.954 neue Kredite mit einem Gesamtvolumen von 768,8 Mio. Euro.

Bargeldloses Bezahlen setzt sich immer mehr durch

Die Coronakrise hat den Trend zum bargeldlosen Bezahlen merklich beschleunigt. 16 % unserer Kundinnen und Kunden verzichteten mittlerweile komplett auf Bargeld. Gegenüber dem Jahr 2019 ging 2020 die Nutzung unserer Geldautomaten um 18,7 % zurück – 727.405 weniger Barabhebungen. Im Gegenzug verdoppelte sich das kontaktlose Bezahlen mit Karte oder Smartphone: Im Juli 2020 verzeichnete die Sparkasse Oberhessen 570.000 kontaktlose Bezahlvorgänge, im Vorjahresmonat waren es mit 270.000 Vorgängen weniger als die Hälfte.

Stabiler Arbeitgeber

Die Sparkasse Oberhessen bleibt auch im Coronajahr einer der größten Arbeitgeber der Region. Zwar arbeiten mit 864 Menschen (inklusive 69 Auszubildenden und dualen Studenten) 10 Personen weniger als noch vor einem Jahr bei der Sparkasse, dies ist jedoch auf Altersteilzeitregelungen zurückzuführen.

Verlässlicher Förderer

Die Sparkasse Oberhessen unterstützt seit vielen Jahren die gemeinnützigen Vereine und das Gemeinwesen in der Wetterau und im Vogelsberg. Im Jahr 2020 haben die Sparkasse Oberhessen, ihre Stiftung und die Bürgerstiftung Oberhessen für diesen Zweck insgesamt 506.000 Euro zur Verfügung gestellt. Davon profitierten über 963 gemeinnützige Projekte in der Region.

Ausblick 2021

Vor der Sparkasse Oberhessen liegt ein weiteres Jahr voller Herausforderungen und offener Fragen. Auch 2021 werden die Corona-Pandemie, die anhaltenden Einschränkungen und die damit verbundenen wirtschaftlichen Einbußen im Leben der Privat- und Firmenkunden der Sparkasse den Takt vorgeben. Wenn die Impfkampagne in Deutschland und Europa erfolgreich verläuft, erwarten wir beginnend mit dem dritten Quartal eine Entspannung der Pandemielage und eine Konjunkturerholung. Andauern der Belastungsfaktor für die Ertragskraft und Rentabilität des Kerngeschäfts der Sparkasse bleibt die Niedrigzinsphase.

Unser Geschäftsgebiet

Unser Geschäftsgebiet umfasst rund 2.560 km² und erstreckt sich über den Wetterau- und den Vogelsbergkreis.

Wir bieten:

- 23 BeratungsCenter
- 21 personenbesetzte Filialen
- 23 Selbstbedienungsfilialen
- 1 fahrbare Filiale mit 42 Haltestellen



Impressum

Herausgeber	Sparkasse Oberhessen, Kaiserstraße 155, 61169 Friedberg
Konzeption und Text	Sparkasse Oberhessen, Kommunikation, Klaus Nissen, Richard Haimann
Gestaltung und Satz	Bettina Kammer, Reiskirchen
Fotografie	Sparkasse Oberhessen, Deutscher Sparkassenverlag, pixabay.com
Unternehmenszahlen	Jahresabschluss der Sparkasse Oberhessen 2020

Für eine bessere Lesbarkeit nutzen wir in diesem Bericht das generische Maskulinum.
Angesprochen sind jedoch alle Geschlechter.

Sparkasse Oberhessen
Anstalt des öffentlichen Rechts

Kaiserstraße 155
61169 Friedberg

Telefon 06031 86-9444
Telefax 06031 86-989685
info@sparkasse-oberhessen.de
www.sparkasse-oberhessen.de

 **WhatsApp: +49 6031 86 9444**
 **www.oberhessen.sparkasseblog.de**
 **www.facebook.com/SparkasseOberhessen**
 **www.twitter.com/SpK_Oberhessen**
 **www.instagram.com/sparkasseoberhessen**
 **www.xing.com/companies/sparkasseoberhessen**